



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu
Stiffteren**

Cölln, 1717

Sechste Abtheilung. Erleuchtung. Die wegen der Leibs-Casteyung
angestellte Fragen werden der Jgnatianischen Tugend-Seel durch Antwort
deß Jgnatii erläutert und erklärt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

Dritte. Niemand frage und sage /
 hab gesündigt : und was ist mir traurige
 widerfahren? [b] dieweil das Urtheil
 nicht alsobald ausgesprochen wird. Er
 thuen die Menschen Kinder Böses ohne
 einige Furcht / (a) aber wart nur ein
 nig : sie bringen ihre Tag zu in Lustbarkeit
 und urplötzlich fahren sie zur Hölle. **Hilf**
 meine Seel ; flehe diesen erschrecklich
 Greul / die höchste Abscheulichkeit /
 Todtsünd.

Hier folgen 3. Vatter unser / sampt Ave
 maria / und einmahl der Glaub.

Sechste Abtheilung.

Erleuchtung.

Die wegen der Leibs-Casteyn
 angestellte Fragen werden der Ignatius
 nischen Tugend-Seel durch Ant
 wort des Ignatii erläutert
 und erkläret.

Seel. Erlaube mir / H. Vatter ! mich
 etwas bey dir über die Leibs-Casteyn
 zu befragen.

Ignat. Rede / mein andächtige

(a) Eccles. 5. 4. (b) Eccles. 5. 11.

Dann in guten Dingen fragen / ist es allezeit sehr lobwürdig und nützlich gewesen.

Frage. Ist wol eine Nutzbarkeit in Casteyung des Leibs zu finden?

Ant. In Abtödtung des Leibs seynd besonders drey Nutzbarkeiten / auff welche unsere Gemüths-Augen müssen gerichtet werden: Erstens / wird genug gethan vor die begangene Sünd und Sähler. Anderten; wird die Sinnlichkeit überwunden und getödtet. Drittens; erhaltet man eine sonderbare Grad von Gott / in Christlichem Wandel und in Vollkommenheit zu zunehmen. [a]

Frage. Soll man den Leib lieben?

Ant. Allein so weit ist der Leib zu lieben / so vil er der Seel gehorsamb und behülflich ist; dann auff solche weiß wird die Seel / da sie von dem Leib Hülf hat / tauglicher und bequemer dem Lob und Dienst Gottes abzuwarten.

Frage. Wann sich aber der Leib dem Geist oder der Seel widersetzte / was ist zu thun?

C 4

Ant.

(a) Exercit. S. Ignat.

Ant. Man muß ihn scharff halten / un-
zwar also lang / biß er dem Geist folgt
und hülflich / nicht aber nachtheilig

Frag. Solte er aber sagen / er könne diese
und so vil nicht ertragen ?

Ant. Fals er dieses auß Sianlichkeit sa-
te / solle man ihm keinen Glauben
ben ; und nicht gleich von der Schär-
nachlassen / sondern die Buß-We-
müssen umbgewechslet / und jetzt me-
jetzt weniger gebraucht werden / so la-
und so vil / biß die Vernunfft / die
Göttliche Erleuchtung uns zu verstand
gibt / welche Maß der Strenghheit der
Göttlichen Willen und Wohlgefal-
gemäß seye ; welches zugleich durch
den / der deine Seel regieret / wird be-
nen verstanden werden.

Frag. Ist die Leibs-Casteyung in
hohe Alter zuverschoben ?

Ant. Mit nichten : Dann was durch
Casteyung des Leibs und seiner selbst
tödtung anjeko zuerhalten / muß nicht
nicht in das hohe Alter verschoben
Dann hohes Alter theils ungewohn-
theils nicht kan durch Strenghheit ver-
bessert werden. (a)

(a) Nolarc. in Vit.

Frag. Ist in Annehmung der Buß=Werck die eigne Lieb zu berathschlagen / oder auch zu folgen?

Ant. Ganz und gar nicht; dann sie handelt mit uns wie ein Schwarz=Künstler und Augen=Verblender / welcher die Augen der Zusehenden bethöret / und alles anderst vorstellet / als es in sich selbst ist.

Frag. Wie bildet uns die eigne Lieb die Buß=Werck vor?

Ant. Sie traget uns vor: dieses oder jenes Buß=Werck seye der Natur schädlich/oder auch unerträglich / ja zuweilen der Tugend zuwider; indem es doch derselben ganz gemäß/ und dem Leib ganz erträglich ist. (a)

Frag. Ist der fähig oder tauglich/Göttliche Gnaden zu empfangen / welcher sich casteyet?

Ant. Ja: dann alle Gemächlichkeit und Wollust des Leibs muß man entziehen; auch alle Sinnliche Anmüthungen auß dem Herzen verjagen / will man anderst tauglich seyn den Einfluß Göttlicher Gnaden zu überkommen.

C 5

Sibende

(a) Rittrato del gran Anima.